



Protokoll der Vorstandssitzung

vom 09. Februar 2007 in Güntersberge

Teilnehmer: Tobias Richter, Norman Schütze, Michael Zeuner (Vorsitzender), Jakob Engelmann, Michael Strache, Wiebke Wölfer, Martin Schuster, Andrea Brüggemann, Dirk Michael, Detlef Friedrich, Enrico Kalliwoda

Gäste: Martina Dannies, Michael Schiffner, Thomas Bundrock, Günther Thormann, Kai Friedrich, Achim Trost, Markus Schwenke (ab 21.20 Uhr)

Protokollführer: Jakob Engelmann

Beginn der Sitzung um 19.45 Uhr.

Michael Zeuner eröffnet die Sitzung.

TOP 1 LJEM

Detlef Friedrich berichtet über den Ablauf der LJEM. Er beobachtet einen verstärkten Trend dahingehend, dass die Meisterschaft von den Kindern und Eltern als Winterurlaub angesehen werde, was mitunter das Niveau der Partien beeinträchtigt. Weiterhin solle im nächsten Jahr verstärkt Werbung für das Sichtungs- und das U25-Turnier gemacht werden, da dort eine rückläufige Teilnehmerzahl zu verzeichnen sei. Außerdem werde es zur nächsten LJEM Probleme mit der Unterkunft geben, das neben der Schachjugend noch eine andere Gruppe das Objekt gebucht habe und die Meisterschaft somit voraussichtlich bis Sonntag gehen werde und es keinen freien Nachmittag geben werde. Eventuell müsse die LJEM in einem anderen Objekt ausgeführt werden. Außerdem gebe es Probleme dahingehend, dass einige Teilnehmer sich Übernachtungsmöglichkeiten außerhalb suchten, was zu zusätzlichen Kosten führen würden. Um dem entgegen zu wirken schlug er die Erhebung eines Organisationsgeldes für diejenigen vor, die nicht im Objekt übernachten würden. In der Diskussion wurde vorgeschlagen, diesen Beitrag für alle Teilnehmer des Turnieres zu erheben, wobei die Höhe des Beitrages zwischen 30 und 50 Euro liegen solle. Dies wurde von der Versammlung einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Martina Dannies führte das Problem der Mitschreibpflicht in der U8 an, wo einige Kinder nicht ordnungsgemäß mitschreiben würden, obwohl sie dazu bereits in der Lage seien und es diesbezüglich Probleme mit Eltern gegeben habe. Der Vorstand verweist darauf, dass in der Ausschreibung eindeutig stehe, dass Schreibpflicht herrsche.

TOP 2 DJEM

Die diesjährige DJEM wird vom 26.05 bis zum 03.06.2007 stattfinden. Es wird vorgeschlagen, aufgrund der kleinen Delegationsgröße nur vier Betreuer zur DJEM zu schicken. Günther Lothal stellte sich als Delegationsleiter zur Verfügung. Als Betreuer wurden Norman Schütze, Jakob Engelmann und der spätere Landestrainer vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung wurde vertagt.

Dieses Jahr hat Sachsen-Anhalt keinen Vorberechtigten für die DJEM. Der Antrag auf einen Freiplatz für Dustin Hoffmann wurde abgelehnt. Freiplätze sollen für Alexandra Müller und Kevin Schiffner beantragt werden.

TOP 3 Jugendversammlung

Im Jahr 2007 muss laut Satzung eine Jugendversammlung stattfinden. Als Termin wird der 01.07.2007 vorgeschlagen. Thomas Bundrock schlägt das Bürgerbüro in Magdeburg als Austragungsort vor, was von der Versammlung angenommen wird. Die Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder sollen bis zum 01.05.2007 abgegeben werden, sie sollen vorab in der „Europa Rochade“ veröffentlicht werden.

TOP 4 Finanzplan

Michael berichtet, dass durch den Landesschachverband bemängelt wurde, dass es keinen Finanzplan für 2006 gebe. Enrico Kalliwoda stellt seinen Entwurf vor und erläutert Probleme.

Weiterhin wird der Finanzplan für 2007 diskutiert. Einige Posten werden verändert. U.a. muss berücksichtigt werden, dass ab 2008 die Förderung des Schulschaches durch „Jugend trainiert für Olympia“ wegfällt. Enrico Kalliwoda schlägt vor, das von ihm organisierte Turnier in Helbra als Maßnahme zur Jugendförderung aufzunehmen und den Kaderspielern das Startgeld zu erlassen. Dirk Michael fügt hinzu, dass in solch einem Falle analog zur KEM Mansfelder Land ebenfalls eine Unterkunft für alle Spieler sowie Betreuung vor Ort bereitgestellt werden müsse. Dies wird vom Vorstand angenommen.

Ebenfalls wird eine verstärkte Bezuschussung der Teilnahme an der DJEM beschlossen. Markus Schwenke schlägt vor, für die Delegation eine Übernachtung außerhalb des offiziellen Objektes zu suchen, da dies wesentlich billiger sei und führt die Berliner Delegation an, die dies im letzten Jahr erfolgreich praktiziert habe. Dirk Michael wird beauftragt, diese Möglichkeit zu prüfen.

Dirk Michael schlägt eine Förderung der Jugendbundesliga-Mannschaften Sachsen-Anhalts vor. Sie sollen die Hälfte ihrer Reisekosten ersetzt bekommen.

TOP 5 Sonstiges

Der Vorstand wird von Michael Zeuner über die Entscheidung des LSV benachrichtigt, dass er ab Mai 2007 neuer Geschäftsführer des LSV werden soll und nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden kandidieren wird.

Weiterhin sei der Antrag der LSJ abgelehnt wurden, Sätze für die Honorierung von Trainern zu beschließen. Um eine größere Aktualität und Attraktivität der News-Seite des LSB zu erreichen, sollen ein größerer Personenkreis Zugriff auf die Seite bekommen. Dazu soll eine Schulung für Interessierte durchgeführt werden.

Ebenfalls sei der Referent für Aus- und Weiterbildung zurück getreten. Der LSV suche nach einem Referenten. Jakob Engelmann wird mit der Organisation eines C-Trainer-Lehrganges beauftragt. Martina Dannies berichtet von der Möglichkeit der Teilnahme am Kinderschachpatent-Lehrgang am 15.04.2007 in Berlin.

Am 03. und 04.05.2007 wird in Stuttgart die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend stattfinden. Als Teilnehmer für Sachsen-Anhalt wird Jakob Engelmann delegiert.

Der Vorstand wird von Michael Zeuner informiert, dass der LSV zur Vorbereitung der Olympiade 2008 mehrere Kinderturniere unter dem Namen „Olympiaspatzen“ organisieren wird, die abwechselnd als Einzel- und Mannschaftsturniere bis 2008 stattfinden sollen.

Es wird diskutiert, ob eine Delegation aus Sachsen-Anhalt an der Talentsicherung der DSJ teilnehmen soll. Dirk Michael schlägt vor, anstelle dessen das Trainingslager in Alsleben aufzuwerten und einen professionellen Trainer einzuladen, der die Kinder auch zur DJEM betreuen soll, was vom Vorstand befürwortet wird.

Dirk Michael stellt den Antrag, die Partien der Altersklasse u8 bei der LJEM nicht mehr zu erfassen, da nur ein geringer Teil reproduzierbar sei. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Thomas Bundrock macht den Vorschlag außer der Landesliga u10 noch die Landesliga u12 in drei Bezirksligen und eine zentrale Endrunde zu gliedern. Das Thema wird kontrovers diskutiert. Der Vorstand lehnt den Vorschlag mit der Begründung ab, dass es im Bezirk Dessau keine ausreichende Strukturen gebe, um eine eigene Liga durchzuführen. Zuerst soll die Entwicklung in der u10 abgewartet werden, bevor weitere Schritte unternommen werden.

Jakob Engelmann stellt im Namen des Landesschachverbandes den Kunstwettbewerb „Mein Schachverein“ vor und bittet um Weitergabe der Informationen an die Vereine.

Michael Zeuner beendet die Sitzung um 23.30 Uhr.